Anelie

Behind my eyes I feel sad although I keep smiling

Von aneleh

Kapitel 2: Liebesgeschichten mit Humor (1/5)

Hach, ist das nicht schön?
Dieses warme kribbeln im Bauch
- heutzutage mit Schmetterlingsflattern oder
Eingeweidehüpfen bekannt gemacht - nennt man Liebe. Oder Schwärmerei.

So was ähnliches fühlte ich auch, immer wenn ich meine
Lieblingssüßigkeit in Reichweite erblicken konnte - nein,
nicht unbedingt ein Junge oder so - nein, ich meinte
natürlich Larkritzschnecken und nur die Schnecken!!

Aber andere denken da dann gleich an Männlein sucht Weiblein oder, um die 'anderen' nicht auszuschließen, Männlein plus Männlein bzw Weiblein plus Weiblein. Doch ich denke, ich werde erstmal bei dem ersten Thema bleiben, da sich unter diesen Leutchen die meisten Idioten zu finden scheinen, jedenfalls dort wo ich lebe.
Und somit lässt sich so einiges an 'Witzfigur der Liebesbalz' zusammentragen.
Da hat doch neulich unser alter Nachbar, ein Mr Horst Lenz, übrigens furchtbar egoistisch und selbstverliebt, sich an meine liebe Mum rangeschmissen! Die hat dem sofort einen Korb verpasst - ich meine, wer will schon einen alten, spindeldürren, hässlichen Kauz zum Mann, der auch noch mit dem Alter sich in aller Öffentlichkeit mit einem Stringtanga präsentiert? Da fragt man sich doch - hat der sie noch alle?
Später, nachdem wir umgezogen waren, hörten wir ihn nach ein paar Jährchen im Radio sprechen, als jemand, der ein anderes Weiblein suche und auch sehr charmant und zuvorkommend sein kann. Was wohl, so erzählte uns eine mit uns gutbefreundete Nachbarin, die noch dort wohnte, noch später, nicht der Fall gewesen sein war oder muss, da seine Freundinnen ihn sehr schnell verließen.
bei solchen Idioten kann man nur den kopf schütteln.

Da stand ich nun.
Ich musste ihm den Zettel zeigen.
Ob ich nun wollte oder nicht.
Ob nun alles in mir sich dagegen sträubte oder nicht.
Also ging ich zu ihm.
Bedauerlicherweise saß er da allein.
Ich sagte zu ihm, um zu überspielen wie verlegen ich eigentlich war: "Hier, du

Dickkopf! Lies, und dann verstehst du besser was ich meine!"
Ich drücke ihm den Block mit dem Zettel in die Hand.
Dann bleibe ich auf der Stelle stehen, um zu warten, bis er das durchgelesen hat.
Das ist unangenehm für mich. Ichbin war total verlegen.
Ich weiß nicht wo ich hin schauen soll. Bloß nicht auf ihn!
Die Sekunden der Uhr kommen mir wie Minuten vor oder auch Stunden.
Ich schwitze ein wenig.
Dann gibt er mir endlich den Block zurück und nickt nur.
Unbewusst gleitet mein Blick über ihn.
Wie er da sitzt. Total lässig. Mit den Füßen auf dem Tisch und seine Arme auf dem Ledersesselsitz.
Nur ein Wort schießt durch meine Gedanken.
Cool.
Ich frage ihn: "Wieso blickst du so?"
Er hat anscheinend meine Musterung bemerkt. Er sagt: "Cool, nicht?"
Ich bin total verlegen, und versuche das zu überspielen: "Nee, irgendwie nicht. Nur seltsam."
Er sieht mich fragend an: "Seltsam?"
"Ähm.. Ja. Ich meine du bist seltsam. Aber das bin ich doch auch. Oder alle hier!" lache ich.
Ich lächle ihn noch kurz an, und gehe dann schnell aus dem Raum.